

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren Gemeinderäte und Ortsvorsteher
liebe Jugendgemeinderäte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Stadtverwaltung,
verehrtes Publikum,

ich habe die Ehre, als Letzter aus dem Gemeinderat zum Thema
Haushalt 2025 zu Ihnen zu sprechen und meine Rede beginnt sogleich
mit einer schönen Nachricht für Sie alle:

Im Prinzip ist bereits alles gesagt und ich kann mich daher kurzfassen.

Eines möchte ich allerdings sehr betonen, weil es in meinen Augen,
bei meinen Vorrednern etwas zu kurz kam.

Selbstverständlich hat sich bei der Haushaltsklausur im Januar jede
Fraktion für die Belange eingesetzt, die ihr bzw. ihren Wählerinnen
und Wählern wichtig sind.

Aber letztlich hat der gesamte Gemeinderat, nach teilweise auch
längeren Diskussionen, gemeinsam Beschlüsse gefasst und bei den
Beratungen versucht, den diesjährigen Haushalt so aufzustellen, dass
möglichst alle Brettener etwas vom dem vielen Geld haben, das die
Stadtverwaltung in diesem Jahr ausgeben wird.

Und genau darauf wird es in den kommenden Jahren, die nach
derzeitigem Stand sehr düster werden, ankommen. Wir alle müssen
gemeinsam für Bretten gute Entscheidungen treffen. Es bleibt kein
Raum für persönliche Eitelkeiten oder parteipolitische Spielchen. In
der Zukunft ist Pragmatismus gefragt und das Motto „Gemeinsam für
Bretten“, das die FDP/Bürgerliste bereits im Wahlkampf aufgerufen
hat, ist der einzige Weg, um das Schiff Bretten die kommenden Jahre
durch die vielen Stürme zu lenken, die uns kräftig ins Gesicht blasen
werden.

Egal ob Gemeinderat, Verwaltungsspitze, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder selbstverständlich die gesamte Einwohnerschaft, sowohl aus Kernstadt als auch in den Stadtteilen. Jeder, und ich betone JEDER, muss sich einbringen und ein kleines Stück mehr leisten, als man eigentlich erwarten darf. Egal ob durch ehrenamtlichen Einsatz, durch gute Ideen und Vorschläge oder durch konstruktive Zusammenarbeit. Wenn alle in die gleiche Richtung rudern und keiner die Arme und Beine hochlegt, dann werden wir alle gemeinsam irgendwann mal wieder in einem sicheren Hafen landen. Dabei möchte ich betonen, dass wir meiner Ansicht nach, für dieses Vorhaben mit unserem Oberbürgermeister Nico Morast den richtigen Kapitän an Bord haben. Jemanden der nicht nur die Wege aufzeigt, sondern aktiv voraus geht. Lassen Sie uns ihn unterstützen und gemeinsam statt gegeneinander arbeiten.

Unsere aktuelle Lage nicht nur in Bretten, sondern in ganz Deutschland erfordert einen kräftigen Ruck, der durch unsere Gesellschaft geht. Also packen wir es an.

Schließen möchte ich neben einem großen Dank an unsere Kämmerin Frau Ruppender für eine hervorragende Arbeit mit einem etwas abgewandelten Zitat von John F. Kennedy:

Liebe Brettenerinnen und Brettener, fragt nicht, was Eure Stadt für Euch tun kann, sondern fragt, was Ihr für Eure Stadt tun könnt.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.